

NINA MARKART  
**DER FLUCTUGRAPH**  
**AUFZEICHNUNGEN + DOKUMENTATION**  
2020 + 2021



ES HANDELT SICH BEIM FLUCTUGRAPHEN UM EINE ANALOGE LOWTECH-VORRICHTUNG, IN DER STIFTE, DIE MIT DEM BOOTSKÖRPER IN VERBINDUNG STEHEN, AUFZEICHNUNGEN AUF PAPIER VOLLBRINGEN. DURCH DIE UNTERSCHIEDLICHEN FREQUENZEN DER BEWEGUNGEN DER GEWÄSSER HINTERLASSEN DIE STIFTE UNTERSCHIEDLICHE SPUREN AUF DEM PAPIER IM RUMPF DES BOOTES.

Das Trio Wind-Wasser-Stift übernimmt die Arbeit des Zeichnens. Es gehört zur technischen Definition von Medien, dass sie Botschaften übertragen und speichern. Das ist hier der Fall. Die Vorrichtung, der Fluctugraph, zeichnet als Aufnahme- und Ausgabe-Medium die Spuren von etwas auf. Aber wovon? Vom Wind, der über das Wasser streicht, dem Wellengang oder von der Strömung des Wassers, welche durch die Windungen des Flusses verändert wird. Es gibt keine linear decodierbaren Informationen, sondern Zeichnungen mit vielschichtigen Bedeutungen. Der im Rahmen der Wasserbiennale zu Wasser gelassene Fluctugraph der Künstlerin Nina Markart protokolliert Wellenbewegungen. Mithilfe einer zeichnerischen Vorrichtung auf einem Boot hat der Fluctugraph unterschiedliche Wasserbewegungen mechanisch auf Papier gebannt. An filigranen wie hochsensiblen aus dem Bootsrumf ragenden Tentakeln

NINA MARKART  
**DER FLUCTUGRAPH**  
**AUFZEICHNUNGEN + DOKUMENTATION**  
2020 + 2021



aus feinstem Draht taumeln drei Stifte über edles Papierformat und zeichnen je nach Wellenschlag ein heiteres wie rätselhaftes Getuschel an Strichen, Haken und Punkten. Auf seinen „Messfahrten“ durchkreuzte das Wellenaufzeichnungsboot die Feistritz, den Marienbrunnen am Hauptplatz Fürstenfeld, den Packerstausee und dessen Zufluss, die Kainach bei Wildon, die Lafnitz, den Tagliamento, das adriatische Meer zwischen Split und Dubrovnik und schließlich auch die Becken eines Freibades.

All diese Eindrücke und Momente werden dokumentiert, es entstehen somit nicht nur Aufzeichnungen der Wellenschläge und Wasserbewegungen, auch die Aktionen und Geschichten rund um die Bootsfahrten werden mittels Foto-, Text- und Videodokumentation veranschaulicht. Die Zeichnungen des Fluctugraphen sind so und durch das Versehen mit Zeit und Ort (Koordinatensystem) den Aufnahmeorten zuordenbar.

All diese Information ist in den seismografischen Zeichnungen des Fluctugraphen festgehalten. Trotz der Unterschiedlichkeit der entstandenen Aufzeichnungen lässt sich doch ein Muster erkennen. Die Zeichnungen

veranschaulichen uns, dass selbst die kleinsten Eingriffe in die Natur große Wellen schlagen und die Stifte zeichnen lassen...

Die Bootsfahrten/Aktionen haben außerdem eine beruhigende Wirkung auf ihren Betrachter. Denn oftmals sind die Wasserbewegungen mit freiem Auge fast nicht erkennbar. Nur die Stifte schwingen in kleinen Kreisen und halten auch diese Langsamkeit auf Papier fest.

Die Zeichnungen sind das Ergebnis eines Prozesses und gleichzeitig öffnen sie einen Interpretationsraum für den Rezipienten/die Rezipientin. Man kann die Bewegungen durch die Zeichnungen fühlen und erahnen wie sich das Wasser, das hier gezeichnet hat anfühlt.

50 Zeichnungen, entstanden an 11 verschiedene Gewässern, zeigen die Vielfältigkeit der Wasserbewegungen und deren Botschaften an uns. Sie sind Momentaufnahmen von Zeit, Ort, Bewegung und Umwelt-Einflüssen, die von Natur oder auch vom Menschen gemacht, die Zeichnungen zu einzigartigen Kunstwerken werden lassen. Denn keine Zeichnung gleicht der anderen oder lässt sich wiederholen.

NINA MARKART  
**DER FLUCTUGRAPH**  
**AUFZEICHNUNGEN + DOKUMENTATION**  
2020 + 2021

*Fluctugraph: abgeleitet von Fluxus (aus lateinisch flūxus ‚Fließen‘, zu fluo ‚fließen, vergehn‘).*



Geplant war das Projekt "Der Fluctugraph" als temporäre Aktion im Rahmen der Wasserbiennale 2020. Doch es wurde zu einem zweijährigen Projekt, das mich als Mutter eines damals eineinhalbjährigen Kindes oft an meine Grenzen brachte. Angefangen von der Konstruktion der Zeichenmaschine und den ständigen Verbesserungsarbeiten während des laufenden Projekts musste jede Aktion durchgeplant werden, da man immer mindestens zu zweit sein musste um den Fluctugraphen an den Aufzeichnungsort zu bringen, die Maschine in Gang zu setzen, sie zeichnen zu lassen, die Blätter zu entnehmen, und dieses jedem Wetter ausgesetzte Papier in Sicherheit zu bringen und gleichzeitig alles filmisch und photographisch festzuhalten. Aus einer Kunstaktion, die ich anfangs plante um nach der Elternkarenzzeit wieder Zeit für mich zu finden und endlich wieder künstlerisch tätig zu werden, wurde ein aus meiner Sicht, als berufstätige Mutter, riesigen Projekt mit verschiedenen künstlerischen Phasen. Vieles konnte ich gar nicht genau durchplanen oder durchdenken und musste mich sehr oft an die Gegebenheiten anpassen und die Natur für mich arbeiten lassen. So wurde der scheinbar wissenschaftliche Ansatz mit viel mehr Gefühl und Emotion gefüllt. Dies wird einem klar wenn man die Bilder und Zeichnungen auf sich wirken lässt. Auch für mich als Dirigentin in dieser Konstellation waren diese Ergebnisse überraschend und berührend. Und ich konnte in der Reaktion der Menschen merken, dass sie das selbe empfanden wenn sie die Zeichnungen mit ihren Geschichten betrachteten. Bei der Präsentation und Vernissage am 1.10.21 konnte man sich die

gesammelten Zeichnungen, die Zeichenmaschine und die dokumentarische Aufarbeitung ansehen. Dabei wurde auch ein Katalog präsentiert, der genau das alles beinhaltet.

Ich bin sehr glücklich, dass ich dieses Projekt so abschließen und präsentieren konnte. Und dankbar für die finanzielle Unterstützung der Stadt Graz und Kunst im öffentlichen Raum Steiermark. (Projektförderung und Publikationsförderung)

**Nina Markart**

*Graz am 10.10.22*

Auf den weiteren eingereichten Dokumenten finden sich Bilder der Gewässer/Orte mit den dazugehörigen Zeichnungen siehe "[Fluctugraph\\_NinaMarkart\\_Aufzeichnungsfahrten.pdf](#)". Weiters finden Sie eine Reihe von Bildern der Abschlussausstellung und Präsentation siehe "[Fluctugraph\\_NinaMarkart\\_Praesentation.pdf](#)". Außerdem zu finden ist ein kleiner Auszug aus dem Katalog siehe "[Fluctugraph\\_NinaMarkart\\_Katalog.pdf](#)". Der Dokumentationsfilm über die Aufzeichnungsfahrten, der bei der Präsentation gezeigt wurde siehe "[Fluctugraph\\_Film.mp4](#)" und mein künstlerischer Lebenslauf "[Lebenslauf\\_Markart2022.pdf](#)"